

Erfahrungen der politischen Führung der Volksaussprache vor dem XI. Parteitag

Von Hans-Dieter Rapczynski, politischer Mitarbeiter des ZK der SED

Der Generalsekretär des Zentralkomitees der SED, Genosse Erich Honecker, hat in seinen bedeutsamen Reden auf der 9. Tagung und der Beratung des Sekretariats des Zentralkomitees mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen eine umfassende, konkrete und präzise Aufgabenstellung für die Vorbereitung des XI. Parteitages der SED gegeben.

Auf dieser Grundlage und in Verbindung mit dem Aufruf zum 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes entwickeln die Kreisleitungen und die Grundorganisationen in den Arbeitskollektiven und den Wohngebieten eine lebendige Volksaussprache mit dem Ziel, das feste Vertrauen der⁵ Werktätigen in die Politik der Partei unablässig zu vertiefen, ihnen überzeugend Antwort auf die Grundfragen unserer Zeit zu geben, ihre Initiative und ihr Schöpferum für die abstrichlose Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED zur Entfaltung zu bringen.

Es geht um die Führung der Volksaussprache im umfassenden Sinne. Die Anwendung des vielfältigen Instrumentariums der politisch-ideologischen Arbeit, angefangen bei der Versammlung, dem persönlichen Gespräch, dem Auslösen und Realisieren von Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb, bis hin zum geistig-kulturellen Schaffen - all das gehört zur Organisierung der Volksaussprache. Wichtiger Maßstab ist, wie bei den Werktätigen die Einheit von weltanschaulicher Erkenntnis, politischem Bekenntnis und revolutionärer Tat erreicht wird.

Die bewußte Tat wird herausgefordert

So erweist sich zum Beispiel in der Tätigkeit der Bezirksleitung Schwerin der SED als richtig, für jede der von der 9. ZK-Tagung festgelegten Etappen in Vorbereitung des XI. Parteitages die Aufgaben in der Volksaussprache konkret zu bestimmen und klar umrissene hohe Ziele in der Masseninitiative anzusteuern. Dabei wird jedem verständlich gemacht, daß er bereits heute mit seinen an den Bestwerten orientierten Leistungen über die Größe des Schrittmäßes mitbestimmt, das der XI. Parteitag für die weitere Ausgestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft festlegen wird.

Für die Etappe zur würdigen Vorbereitung des 40. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus

steht im Vordergrund der politischen Massenarbeit, bei allen Genossen und Bürgern die Einsicht zu vertiefen: Je stärker der Sozialismus, desto sicherer der Frieden. Und dafür ist das bewußte Mitwirken herauszufordern. Anknüpfend an die persönlichen Erfahrungen der Werktätigen werden ihnen die Hauptlehren aus dem Sieg der UdSSR über den Hitlerfaschismus für die Festigung unseres Bruderbundes mit der Sowjetunion, für die Verhinderung eines Nuklearkrieges und die allseitige Stärkung der DDR lebensnah vermittelt.

Verstärkte Arbeit mit der erfolgreichen Bilanz macht sichtbar, welcher grundlegende Wandel sich in allen gesellschaftlichen Bereichen vollzogen hat. Im sozialistischen Wettbewerb werden in voller Übereinstimmung mit dem Seminar des Sekretariats des ZK mit den Generaldirektoren und den Parteiorganisatoren der Kombinate hohe Ziele bis zum 30. April 1985 anvisiert. So soll durch überplanmäßige Steigerung der Arbeitsproduktivität und Senkung des Produktionsverbrauchs die geplante Warenproduktion um eine Tagesleistung überboten werden.

Die Vielfalt der Aktivitäten in der politischen Massenarbeit in den Kreisen und Grundorganisationen, die große Resonanz der Werktätigen auf die Beschlüsse der 9. Tagung des ZK und die Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen widerspiegeln, daß die Volksaussprache in Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED in größerer Breite und Tiefe kontinuierlich fortgesetzt wird.

Die auf Beschluß der Bezirksleitung Schwerin von den Grundorganisationen geführten gemeinsamen Aussprachen der Gewerkschaften, der Leiter der Betriebe und der Vorstände der Genossenschaften sowie der DSF und der Nationalen Front in den Arbeitskollektiven, den Städten, Dörfern und Ortsteilen zum Thema „Die Befreiung des Sowjetvolkes - Fundament unseres Lebens in Frieden und Wohlstand“ erweisen sich als wirksame Bereicherung der Volksaussprache.

In vertrauensvoller, aufgeschlossener Atmosphäre wird bei den Werktätigen die Erkenntnis vertieft, daß der Bruderbund mit der KPdSU und der Sowjetunion zu den größten Errungenschaften unserer Entwicklung zählt, das Fundament unseres erfolgreichen Voranschreitens war und ist. Der Nach-